

FAQs (Famos Aufgelistete Quelle der Weisheit)

Hääääääää, was genau macht ihr da jetzt?

Im Grunde genommen wandern wir einfach. Nicht viel, nur ca. 8-12 km am Tag. Dieses Jahr laufen wir innerhalb von vier Wochen von der „Rawaule“ in Dörentrup, nach Bielefeld und über Herford wieder zurück.

Und wo schlaft ihr?

Wir schlafen an vorher festgelegten und verabredeten Orten. Das können Biohöfe sein, Menschen die wir privat kennen und die ein großes Grundstück haben, Gemeinschaftsprojekte jeglicher Art; Menschen, die auf irgendeine Art und Weise kreativ die Zukunft gestalten. An manchen Orten verweilen wir, es finden Workshops und Austauschrunden statt. Der genaue Plan, wann wir wo zu finden sind, wird auf unserer Webseite ständig konkreter: <https://wildekarawane.wordpress.com/>

Und wie macht ihr das mit dem Schlafen?

Mit den Gastgebern ist vereinbart, dass sie eine Wiese oder ähnliches zur Verfügung stellen, auf der wir übernachten können. Außerdem bekommen wir Zugang zu Wasser und einer Toilette, oft - aber nicht immer - auch die Möglichkeit, zu duschen. Jeder Teilnehmer ist für die eigene Übernachtung verantwortlich, sollte also ein Zelt oder Tarp, eine Isomatte und einen Schlafsack in seinem Rucksack dabei haben. Sollte jemand aus gesundheitlichen Gründen oder warum auch immer, nicht im Zelt übernachten wollen und können, dann ist er selbst dafür verantwortlich, sich einen für ihn angemessenen Schlafplatz zu suchen, z.B. in einer Pension in der Nähe.

Und wie macht ihr das mit dem Essen?

Jeder, der mitläuft, bringt sein „eigenes“ Essen mit. Also von der Menge her ungefähr so viel wie er in 2-3 Tagen isst. Bei den Mahlzeiten schmeißen wir dann alle zusammen und machen daraus etwas Leckeres. So ein bisschen wie bei einem Mitbringbuffet. Da wir ja immer wieder durch Orte kommen, wird es auch immer wieder Gelegenheiten zum Einkaufen geben.

Und das schleppt ihr dann alles durch die Gegend?

Ja genau, jeder trägt sein eigenes Gepäck.

Und wer macht das jetzt?

Das ist eine gute Frage. Dieses „Wir“ gibt es so eigentlich gar nicht. Beide Jahre hat sich ein freiwilliges Orga-Team gefunden, um die Karawane zu planen, wobei auch hier immer mal Leute kurz dabei waren, etwas eingebracht haben und wieder gegangen sind. Die Karawane ist kein fester Verein, keine feste Gruppe, sondern ein „Raum“ in den jeder kommen darf. Jeder, der kommt, ist sofort gleichwertiges „Mitglied“ und kann sich einbringen und mitgestalten, wenn er möchte. Manchmal reicht dafür einfach die eigene Gegenwart und das, was man eh so macht, wenn man mit anderen Menschen zusammen ist, manchmal kann das ein kleiner Workshop sein oder ein bestimmter Input. Oder jemand schreibt etwas über seine Zeit mit der Karawane, oder betreut die Website ... Da gibt es viele Möglichkeiten. Stell dir einfach vor, sobald du dabei bist (und sei es für einen Tag) ist es auch dein Projekt (solange du das willst).

Vier Wochen sind aber ganz schön lang, solange kann ich gar nicht

Das macht gar nichts. Keiner von uns kann die ganzen vier Wochen. Das Projekt funktioniert mit dem Staffelstabprinzip, das heißt über die vier Wochen laufen immer mindestens zwei Personen, so dass die gesamte Strecke gegangen wird. Man kann selbst entscheiden, wann und wie lange man mitlaufen möchte. Das geht für einen Tag, für mehrere Tage, oder auch richtig lange. Das kann man aber auch spontan entscheiden und ggf. auch mehrmals kommen und gehen. An manchen Orten ist es auch möglich nur für einen Abend dabei zu sein. Eine gute Gelegenheit mal rein zu schnuppern

ist auf jeden Fall **das Auftaktwochende vom 13. Bis 15. August in der Rawaule in Hillentrup/Dörentrup!** (Bitte dazu direkt bei unseren Gastgebern anmelden: www.rawaule.net.)

Und woher weiß ich, wo ihr seid?

Auf unserer Internetseite findest du die Orte, die wir anlaufen werden. Bei Interesse, dich der „Wilden Karawane“ anzuschließen, schreibst du eine E-Mail an: wilde-karawane@posteo.de und bekommst die genaue Adresse unseres Aufenthalts und wir klären offene Fragen. In der Rawaule sitzen während des Karawanen-Zeitraums außerdem Bärbel (oder Natalie) am Telefon dafür bereit, Fragen zu beantworten, die sich noch nicht beantworten ließen. Die Tour Nummer lautet: 05265-9558277.

Und wie komme ich dann zu euch? Und am Ende wieder zu meinem Auto?

Grundsätzlich ist für die An- und Abreise jeder selbst verantwortlich. Die Abende verbringen wir ja meist eher zivilisationsnah, so dass es immer die Möglichkeit gibt, das Auto an einem Bahnhof stehen zu lassen und mit dem Bus zu uns zu kommen und am Ende mit dem Bus wieder zu besagtem Bahnhof zu fahren. Ggf. lassen sich ggf. Mitfahrgelegenheiten organisieren, aber da wir uns ja innerhalb von mehr oder weniger dicht besiedelten Gebieten bewegen und nicht in den endlosen Wäldern Kanadas, sollte es auch ohne so eine Mitfahrgelegenheit zu lösen sein.

Was kostet das Ganze denn dann?

Nichts. Alle Organisatoren und Organisatorinnen haben das Projekt organisiert, weil es ihnen wichtig ist. Bei den meisten Gastgebern können wir umsonst schlafen, an wenigen Orten wird evtl. eine kleine Gebühr für die Übernachtung fällig. Ansonsten trägt jeder seinen Teil zum Essen bei und ist für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln selbst verantwortlich. OK, „Nichts“ stimmt also nicht ganz, aber es kostet nicht mehr, als du in deinem normalen Alltag wahrscheinlich auch ausgeben würdest. Uns war und ist es wichtig, dass bei diesem Projekt nicht das Geld und die Finanzierung im Vordergrund steht, sondern es um ein Miteinander und Füreinander geht. Da aber die Flyer, die Website und unsere E-Mail-Adresse was kosten, freuen wir uns über kleine Spenden. Diese gehen zu 100% wieder in das Projekt ein!!

Und was soll das Ganze jetzt?

Ja, das kurz und knapp auf einen Punkt zu bringen versuchen wir schon seit zwei Jahren. Allerlei dieser Versuche findest du auf unserer Website, wobei diese noch ein wenig unübersichtlich ist und ältere Beiträge manchmal nur nach langer Suche zu finden sind. Trotzdem lässt sich dort - und in unserer Facebookgruppe „Wilde Karawane“ - schon mal ein guter Einblick gewinnen, warum wir das machen. Letztendlich geht es uns um Vernetzung, Gemeinschaft, Naturverbindung und die Frage nach einem guten und zukunftsfähigen Leben, individuell und kollektiv. Aber es geht uns auch um so viel mehr, dass sich so schlecht in Worte fassen lässt. Eigentlich muss man es erfahren, in dem man einfach mal ‘nen Tag mitläuft. Eine gute Gelegenheit „uns“ kennen zu lernen ist auf jeden Fall das **Auftaktwochenende vom 13.-15. Juli in der Rawaule in Hillentrup.**

Also kann ich jetzt einfach so mit machen?

Ganz genau. Schreib uns einfach eine Mail oder ruf kurz an.

Ja, cool. Dann werde ich mal meinen Rucksack packen gehen!

Ich auch. Ich freue mich dich auf der Karawane kennen zu lernen (oder wieder zu sehen)!!!